

gemauertes Kapitäl trägt, an dessen vorderen freien Hälfte zwei bärtige Sirenen skulpiert sind, die mit den Händen die gegabelten Schwänze halten. Anfang des XIII. Jhs. Aus dem Dekanatshof in Hallein (Kapelle).

2. Fragment eines Löwen aus rotem Marmor, der auf dem Rücken eine Säule trug. XIII. Jh. (Hof).

3. Zwei Steinlöwen, zirka 45 cm lang und 35 cm hoch (der eine etwas kleiner), liegend, mit zur Seite gedrehten Köpfen, der rötliche Stein stark korrodiert. Auf dem Rücken tragen sie Säulchen von Wulsten eingefäßt; auf dem obern abgefastes Würfelkapitäl. XIII. Jh. Aus dem Dekanatshof in Hallein stammend (Sakristei).



Fig. 317 Bronzerelief, tanzender Faun von F. X. Matzenkopf
(S. 241)

4. Im Tympanon über der Türe zur Kapelle eingemauertes Relief mit nahezu frei gearbeiteten Figuren, braungelb gefirnißt. Maria mit dem Kinde thronend. Die hl. Jungfrau sitzt frontal, einen Kronreif auf dem offenen Haar, das Obergewand mit einem langen Zipfel in ihrem Schoß über das gefältelte Unterkleid herabhängend, das die Füße freiläßt. Die rechte, zum Segnen erhobene Hand ist abgebrochen; mit der linken umfaßt Maria das Kind, das in langem, antikisierendem Gewand auf ihrem linken Knie sitzt und die rechte Hand segnend erhoben hat. Den Sitz der Jungfrau bildet ein Thron, dessen Füße wie bei einem Falststuhl gebildet sind. Jederseits von Maria ein Engel in langem Gewand und mit langem Haar; die großen Fittiche der Rundung des Tympanons angeschmiegt. Die Engel in Schreitstellung, nach außen blickend, mit einem Schriftband in beiden Händen; darauf die Worte: *Ave Maria gratia ple* und *beata es dei genitrix*. — Das Relief befand sich zuletzt am Theophrastushaus am Platzl, früher vielleicht am Westportal der Franziskanerkirche oder am alten Dom. Mitte des XIII. Jahrhunderts, unter starkem italienischen Einfluß (Fig. 319) (Sakristei).

Fig. 319.

5. Zwei Basen und zwei Kapitäle aus gelbem Stein; die Basen mit Wülsten und Eckknollen, darüber profilierte Platte, die Kapitäle mit Eckknollen und einem Kranz von Scheibchen beziehungsweise einem Wellenband. Erste Hälfte des XIII. Jhs. (Kapelle).

6. Zwei weitere Basen einfacher, mit Eckknollen, die zugehörigen Kapitäle kelchförmig mit Blättern und vier Weintrauben in den Ecken beziehungsweise mit bartlosen kleinen Köpfen skulpiert. Erste Hälfte des XIII. Jhs. (Kapelle).

7. Ein weiteres Kapitäl mit großen Eckblättern und Perlschnurornament. XIII. Jh. (Kapelle).